

Gruß zum Sonntag – 18. Februar 2024 - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

Lesung
aus dem Buch Génesis.

Gott sprach zu Noach
und seinen Söhnen, die bei ihm waren:
Ich bin es.
Siehe, ich richte meinen Bund auf
mit euch und mit euren Nachkommen nach euch
und mit allen Lebewesen bei euch,
mit den Vögeln, dem Vieh und allen Wildtieren der Erde bei euch,
mit allen, die aus der Arche gekommen sind,
mit allen Wildtieren der Erde überhaupt.
Ich richte meinen Bund mit euch auf:
Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch
vom Wasser der Flut ausgerottet werden;
nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben.
Und Gott sprach:
Das ist das Zeichen des Bundes,
den ich stifte zwischen mir und euch
und den lebendigen Wesen bei euch
für alle kommenden Generationen:
Meinen Bogen setze ich in die Wolken;
er soll das Zeichen des Bundes werden
zwischen mir und der Erde.
Balle ich Wolken über der Erde zusammen
und erscheint der Bogen in den Wolken,
dann gedenke ich des Bundes,
der besteht zwischen mir und euch
und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch,
und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden,
die alle Wesen aus Fleisch verdirbt.

Liebe Schwestern und Brüder auf den Südhöhen.

Am Anfang der österlichen Bußzeit begegnet uns ein Text aus dem ersten Buch der Bibel, der Genesis. Dieses Buch ist nach einer langen Phase der mündlichen Tradition ab etwa 900 v.Chr. zusammengestellt worden. Aber was wir diesen Sonntag lesen, ist an Aktualität nicht zu übertreffen. Ich möchte dies an drei Beispielen verdeutlichen:

1. Der Bund, den Gott in Gen 9 mit Noach und seinen Nachkommen schließt, schließt alle Menschen aus allen Völkern mit ein. Denn im folgenden Kapitel der Bibel werden die damals bekannten Völker der Welt, auch solche, mit denen das Volk Israel Konflikte hatte, als das Buch Genesis entstand, auf die Nachkommen Noachs zurückgeführt. Man muss sich das auf der Zunge zergehen lassen: Vor 2900 Jahren wussten die Menschen schon, dass wir eigentlich alle Brüder und Schwestern sind und haben diese Erkenntnis in die Erzählung von Noach und seinen Nachkommen eingeflochten. Dieses Wissen ist in der Folge leider verloren gegangen. Wir konnten eine Zeit lang glauben, dass sich diese Einsichten durchsetzen: Alle Menschen

sind Brüder und Schwestern, alle Menschen haben dieselbe Würde, niemand darf aufgrund seiner Herkunft benachteiligt werden. Nun sieht es aber so aus, dass das Gegenteil langsam wieder salonfähig wird. Wie aktuell ist da die erste Lesung!

2. Der Bund, den Gott in Gen 9 mit Noach und seinen Nachkommen schließt, schließt nicht nur die Menschen ein, sondern alle Lebewesen. Und wieder gerate ich ins Staunen: Vor 2900 Jahren wussten die Menschen bereits, dass Gott nicht nur ihnen gut will, sondern der ganzen Schöpfung, allen Lebewesen. Das Buch Genesis ist das biblische Buch, das sich am stärksten mit der Verantwortung des Menschen für die Schöpfung auseinandersetzt. Er soll sie beherrschen, diese Herrschaft vollzieht sich aber in Güte, nicht in der Unterwerfung und Ausbeutung der anderen Geschöpfe, denn auch mit ihnen hat Gott einen ewigen Bund geschlossen. Wie lange hat die Menschheit dies vergessen. Oder hat sie es am Ende sogar verdrängt?

3. Der Bund, den Gott mit Noach schließt, enthält die Zusage: Gott will nicht unseren Untergang. Wir haben uns an diesen Gedanken vielleicht gewöhnt. Aber vor 2900 Jahren war er sicherlich bahnbrechend: Es wird keine weitere Sintflut geben, egal, wie wir uns verhalten. Und da die Menschen damals auch Naturkatastrophen erlebten, schließt dies mit ein: die Katastrophen, die geschehen, sind keine Strafe Gottes. Dass Gott uns unbedingt das Gute will, dass, egal was passiert, das Schlimme in unserem Leben nicht seine Strafe ist... wie dringend braucht eine Welt, die von Krisen geschüttelt ist, diese Botschaft.

Wie so oft staune ich über die erste Lesung und darüber, wieviel die Menschen schon vor so langer Zeit von Gott verstanden haben. In das Staunen mischt sich immer auch die Trauer, wieso die Menschheit sich so oft von dem abwendet, was sie doch eigentlich schon verstanden hat. In der Fastenzeit, die nun beginnt, ist das ein mahnender Hinweis, der jedem und jeder einzelnen gilt: Kehr um. Beschäftige dich mit Gottes Wort im Wort der Menschen. Und lebe, was du von ihm verstanden hast.

Thorben Pollmann

In den vergangenen Wochen hat ein Mitarbeiter der Kirchenzeitung an den Haustüren für den Abschluss eines Abonnements geworben. Dieses Vorgehen ist üblich und war mit mir als Pfarrverweser abgesprochen. Anscheinend ist es aber zu Missverständnissen gekommen. Wir können auch nicht ausschließen, dass andere Personen sich als Vertriebsmitarbeiter ausgegeben haben. Aufgrund einiger Beschwerden und Anfragen halte ich folgendes fest:

1. Ich finde es großartig, dass das Erzbistum noch eine eigene Kirchenzeitung hat. Ich lege Ihnen ans Herz, sie durch ein Abo zu unterstützen.
2. Es ist Vertriebsmitarbeitern der Kirchenzeitung nicht erlaubt, sich als Vertreter unserer Pfarrgemeinden auszugeben. Sie werden sich als Vertreter der Kirchenzeitung ausweisen.
3. Es ist nicht geplant, unsere Pfarrbriefe in Zukunft nur gegen Portogebühren zu vertreiben. Dieses Angebot bleibt weiterhin kostenlos.
4. Wenn Sie das Gefühl haben, zum Abschluss eines Vertrages gedrängt worden zu sein, melden Sie sich bitte bei mir oder in den Pfarrbüros.
5. Unsere Kirchengemeinden haben keine Adresslisten ihrer Mitglieder herausgegeben.
6. Die Erlaubnis, auf den Südhöhen für die Kirchenzeitung an den Haustüren zu werben, habe ich zum 15.2.24 zurückgezogen. Bitte melden Sie sich bei mir, wenn doch jemand auf Sie zukommt.

Ihr Thorben Pollmann

In der **Osternacht** (30.03. um 21 Uhr) soll in diesem Jahr wieder ein **Chorprojekt** stattfinden. Die Probentermine dafür sind am 23.02., 8.03., 15.03. und 22.03. jeweils von 18 bis 19 Uhr im Gemeindezentrum von St. Joseph. Die Generalprobe wird wahrscheinlich am Kar Samstag stattfinden.

Interessierte, die **nicht** bereits in einem der Chöre singen und gern bei diesem Projekt mitmachen möchten, können sich gern bei Markus Brandt (mbrandt74@gmx.de) für nähere Infos melden.

Herzliche Einladung!

Wuppertal-Elberfeld: Ausstellung und Vortrag über Christenverfolgung

Vom 17. Februar bis 13. März 2024 ist in der Basilika St. Laurentius (Laurentiusplatz) in Wuppertal-Elberfeld die Ausstellung „Verfolgte Christen weltweit“ des internationalen Hilfswerks „Kirche in Not“ zu sehen.

Zum Abschluss des Ausstellungszeitraums spricht Stefan Stein, Referent für Öffentlichkeitsarbeit beim internationalen Hilfswerk „Kirche in Not“, am 13. März nach der Abendmesse, die um 19:00 Uhr beginnt, zum Thema der Ausstellung.

Der Eintritt ist frei, Spenden für die Arbeit des Hilfswerks sind erbeten. „Kirche in Not“ setzt sich für unterdrückte und verfolgte Christen und das Menschenrecht auf Religionsfreiheit ein.“

Am **Samstag, 24. Februar**, laden wir um **11.30 Uhr** wieder herzlich ein in die Kirche von St. Joseph zur „**Orgelmusik zur Marktzeit**“, dieses Mal mit Achim Maertins (Vohwinkel). Er spielt Werke von Bach, Franck und Reger.

St. Joseph

Die Eucharistiefeiern am Sonntag um 11 Uhr in St. Joseph können im Internet mitgehört werden. Wählen Sie dazu eine der folgenden Adressen, die Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde finden: <http://stjoseph.ydns.eu/> und <http://stjoseph.ydns.eu:8000/live.ts>. Einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die Liednummern angesagt.

Am heutigen Freitag um 18 Uhr findet die Probe von **aCHORD** im Gemeindezentrum statt.

Am Samstag feiern wir um 17.30 Uhr die **Eucharistie zum Sonntag** für die Pfarreiengemeinschaft in unserer Kirche.

Am Sonntag sind um 11 Uhr alle Kinder herzlich zum **Kinderwortgottesdienst in der Unterkirche** eingeladen: **Simeon und Hannah begegnen dem Jesuskind**. Zur gleichen Zeit kommen die Erwachsenen zur **Eucharistiefeier** in der Kirche zusammen.

Am Montag kommt das **Redaktionsteam für den Pfarrbrief** bereits um 17 Uhr im Pfarrhaus zu seiner Sitzung zusammen. Um 19.30 Uhr treffen sich die Teilnehmerinnen im Gemeindezentrum zum **Ökumenischen Frauen-Bibel-Kunstprojekt**.

Am Dienstag sind Sie um 9 Uhr herzlich zur Mitfeier der **Eucharistie** in die Kirche eingeladen. Am Dienstagabend findet um 20 Uhr das **Taufgespräch** im Gemeindezentrum statt.

Am Mittwoch sind Sie um 19 Uhr zum Auftakt der Reihe „**Aufmerken! Impulse in der Fastenzeit**“ in der Unterkirche eingeladen. Um 20 Uhr kommt der **Gemeinderat** zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Alle **Kinder im Alter zwischen 9 und 12 Jahren** sind am Donnerstag, dem 22. Februar, um 16 Uhr zum **Kindertreff** in das Gemeindezentrum eingeladen.

Am Freitag, dem 23. Februar, kommt um 18 Uhr **aCHORD** zur Probe im Gemeindezentrum zusammen.

St. Christophorus

Am heutigen Donnerstagabend findet um 19.30 Uhr im Gemeinderaum der nächste **Spielenabend „spielen und klönen“** statt.

Morgen, am Freitag, sind Sie um 20 Uhr zum **Taizé-Gebet** in die Kirche und danach anschließend noch zum **Beisammensein im Gemeinderaum** eingeladen.

Die Eucharistiefeier am Sonntag feiern wir als **Familienmesse mit den Erstkommunionkindern**. Im Anschluss daran sind Sie noch herzlich zum **Gemeindetreff** eingeladen. Unsere Erstkommunionkinder bleiben im Anschluss noch zur **Erstkommunionkatechese** zusammen.

Am Donnerstag, dem 22. Februar, sind Sie um 9 Uhr zur **Mitfeier der Eucharistie** in der Kirche eingeladen. Kinder im Alter zwischen 9 und 12 Jahren kommen am Nachmittag im Gemeindezentrum von St. Joseph zum **Kindertreff** zusammen.

Am Freitag, dem 23. Februar findet um 18.30 Uhr die nächste **Familienchorprobe** statt.

Am Sonntag, dem 25. Februar wollen wir in der Eucharistiefeier um 9.30 Uhr **Betrachtungen zum Hungertuch** anstellen.

v

Hl. Ewalde

Am **Samstag, 17. Februar**, treffen sich die **Kommunionkinder um 10.00 Uhr im Pfarrhaus, 3. Etage**.

Am Dienstag, 20. Februar, ist das Pfarrbüro wegen einer Dienstbesprechung am Nachmittag erst ab 15.00 Uhr geöffnet.

Am **Mittwoch, 21. Februar**, feiern wir um **11.30 Uhr die Hl. Messe zur Marktzeit**.

Die „**Auszeit – Atem holen und Ankommen in der Fastenzeit**“ findet am **Freitag, 23. Februar**, wie gewohnt wieder um **18.00 Uhr** statt!

Im Anschluss treffen sich um **19.17 Uhr die jungen Menschen zur „1917 – Gotteszeit“**.

St. Hedwig

Sie sind jeden **Donnerstag um 17 Uhr zu Lobpreis, Anbetung und Rosenkranzgebet** in der Kirche eingeladen.

Freitags feiern wir um 9 Uhr die **wöchentliche Werktagsmesse** in St. Hedwig.

Am **Donnerstag, 22. Februar** findet um **18 Uhr** der **Feuerschalen – Impuls in der Fastenzeit** in St. Hedwig am Glockenturm statt. Herzliches Willkommen!

Die Kommunionkinder treffen sich am **Samstag, 24. Februar** um **10 Uhr** in St. Hedwig.

Am **Samstag, 24. Februar** findet um **17.30 Uhr** die Vorabendmesse für die Pfarreiengemeinschaft statt.